

IM GESPRÄCH

PFARRBLATT FÜR MÜRZZUSCHLAG

56. Jg. - Nr. 12/2010

www.muerzzuschlag.org

Das Mürzer Hospizteam ist zehn Jahre jung

Die Gründung ging auf eine Initiative des Pfarrgemeinderats zurück.

Die Hospizgruppe des Bezirkes Mürzzuschlag feierte ihr zehnjähriges Bestehen. Das Clix im Kunsthaus bildete den passenden Rahmen für die Feier, zu der neben den Mitgliedern und Unterstützern des Hospizvereins auch Gratulanten aus Politik, Gesundheitswesen und der katholischen Pfarre gekommen waren. „Die Mitarbeiterinnen des Hospizvereins bemühen sich um menschliche Zuwendung für Sterbende und um die bestmögliche Unterstützung für die Angehörigen“, erklärte Rosa Kothgasser, die Leiterin des Mürzer Hospizteams. Auch der Einsatz für eine gute Schmerztherapie zählt zu den Grundprinzipien der Hospizbewegung, die von der englischen Ärztin Cicely Saunders vor rund 40 Jahren gegründet wurde.

Ehrenamtlich und professionell

„Seit Bestehen des Mürzer Hospizteams wurden



Die Mitarbeiterinnen des Hospizteams Mürzzuschlag, Gratulanten und Schülerinnen der HAK mit den beiden Verabschiedungstüchern

326 Menschen auf ihrem letzten Lebensweg in über 20.000 Stunden ehrenamtlich begleitet“, wie Sabine Janouschek, die Geschäftsführerin des steirischen Hospizvereins zusammenfasste. Steiermarkweit sind rund 700 Menschen ehrenamtlich aktiv. Sie sind professionell ausgebildet und helfen Betroffenen sowie Angehörigen daheim, in Alten- und Pflegeheimen,

in Krankenhäusern wie auch in den stationären Hospizeinrichtungen.

Papstbesuch

Obwohl der Hospizverein politisch und konfessionell unabhängig ist, geht die Entstehung des Mürzzuschlager Hospizteams auf den Besuch des Papstes Johannes Paul II. in Österreich zurück. Nachdem er in Wien das Hospiz der Caritas Socialis besucht

hatte, brachte der damalige Pfarrer Dr. Peter Schleicher dieses Thema in den Mürzzuschlager Pfarrgemeinderat ein. Und so kam es im Jahr 2000 zur Gründung der Mürzzuschlager Gruppe und zur ersten Hospiz-Grundausbildung im Bezirk.

Verabschiedungstücher

Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens haben Schülerinnen der Handelsakademie Mürzzuschlag zwei Verabschiedungstücher gestaltet, die nach dem Ableben über den Verstorbenen gebreitet werden können, um den Angehörigen einen würdevollen Abschied zu ermöglichen. Die Tücher, die bereits im vergangenen Schuljahr in Zusammenarbeit mit der Arnold Schönberg Kunstschule und mit der Künstlerin Sabina Hörtnner entstanden waren, wurden bei dieser Feier offiziell an das Landeskrankenhaus Mürzzuschlag übergeben.

Friedrich Rinnhofer



Johannes tauft Jesus im Jordan (David Zelenka)

„Bereitet den Weg des Herrn!“

Was Johannes der Täufer den Menschen vor 2000 Jahren zugerufen hat, gilt auch für die Gegenwart. Der Advent und die Weihnachtszeit sind Anlässe, intensiver auf Christus zu schauen und ihm den Weg in unsere Herzen zu ebnet. Jesus schenkt uns seine Freundschaft, die im Leben und im Sterben trägt.

Dass diese Freundschaft mit Christus in Ihrem Leben lebendig werde, wünschen Ihnen die Pfarrer Alois Glasner und Hans Mosbacher.

Die Redaktion des Pfarrblattes dankt allen Inserenten, die in dieser Weihnachtsnummer und während des Jahres unser Pfarrblatt mit einer Einschaltung unterstützt haben, wir empfehlen sie besonders und wünschen viel Erfolg im neuen Jahr. Allen Spendern sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Allerheiligen einmal anders

Rund um das Fest Allerheiligen pflegen wir in Österreich ein reiches Brauchtum. Wir schmücken die Gräber am Friedhof und gedenken der Verstorbenen. Kinder freuen sich über den Allerheiligenstriezel, den sie von ihren Paten und Patinnen bekommen.

Am Abend vor Allerheiligen ließen wir ein Stückchen Brauchtum aufleben:

65 Kinder im Alter zwischen 5 und 12 Jahren folgten der Einladung der Pfarren Hönigsberg, Müzzzuschlag und Spital am Semmering zu einem kunterbunten Nachmittag rund um das Thema „Aller-



heiligen“ unter der Leitung von Maria Krapscha und Johannes Brandl. Wir teilten uns in kleinere Gruppen und machten uns auf den Weg zu spannenden, informativen und lustigen Workshops.

„Woher kommt eigentlich mein Name? Was bedeutet er? Und wer ist mein Namenspatron?“ Diese Fragen wurden allen Neugierigen beantwortet. Beim Verzieren von Kerzen konnten die jungen Künstler ihre ganze Kreativität entfalten. In der dunklen Kirche studierten die Kinder einen Lichter-Tanz ein und im Pfarrsaal bei der Rätselstation rauchten nicht nur die Köpfe, sondern auch die Buntstifte beim Ausmalen von Heiligenbildern. Im flackernden Licht des Lagerfeuers lauschten die kleinen Teilnehmer und Teilnehmerinnen den spannenden Geschichten von Menschen, die in ihrem Leben viel Gutes getan haben und die wir heute „Heilige“ nennen.

Und was darf zu Allerheiligen nicht fehlen? Genau! Der Striezel! Und der



schmeckt am besten selbstgebacken und mit ganz viel Zucker oben drauf!

Den Höhepunkt des Nachmittages bildete die Abschlussfeier in der Kirche, zu der nicht nur Kinder und Begleiter, sondern auch Eltern eingeladen waren. Im Zuge dieser Feier wurden die Kerzen der Kinder gesegnet und die gebackenen Striezel verteilt. Bei Tee und - wie sollte es anders sein - Striezel endete auf dem Kirchplatz der aufregende Nachmittag.

Ein großes Danke gilt all jenen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Barbara Kubasa

Wort des Pfarrers

Bereits Anfang November wurde in Müzzzuschlag die öffentliche Weihnachtsbeleuchtung montiert. Vereinzelt sind auch schon seit Anfang November Geschäfte weihnachtlich dekoriert.

Ein Religionsprofessor hat mir aus seiner Erfahrung mit jungen Menschen gesagt: Es gibt heute den Advent nicht mehr; er fällt aus.

Der Zeitgeist kennt „Warten-Können“ kaum oder gar nicht. Zu warten wird heute meist nur den Kindern abverlangt; ihnen mutet man am ehesten zu, eine Spannung zu ertragen. Sind es nicht gerade auch die Kinder, die ganz intensiv die Feste – besonders Weihnachten – feiern und intensiv erleben?

Warten ist eine Art, die Sehnsucht zu kultivieren. Es liegt heute eher im Zeitgeist, sofort zuzugreifen und die Hände nicht offen zu halten in einer Haltung des Empfangens und Beschenkt-Werdens. Glücklich und selig, die eine Kultur des Warten-Könnens einüben oder eingeübt haben, sie können das Glück und die Freude



des Beschenkt-Werdens tief und schön erfahren!

Wenn das Warten-Können ausfällt, fällt eine wesentliche Dimension des Menschseins aus. Der Bewegung von Schenken und Empfangen droht der Stillstand; einer Beziehung droht Oberflächlichkeit; Geschenke tendieren zu Konsumartikeln ohne Herz; ...

Der Advent stellt einer Gesellschaft eine Diagnose aus: Die Skala des Zustandes bietet z. B. eine Bewertung von fiebriger Gier – festgefahrener Gleichgültigkeit – stumpfer Leere – Neugier - ... – dem Warten trauen. Trauen Sie der Erwartung! Trauen Sie dem Advent! Eine gesegnete Adventzeit!

Ihr Pfarrer Alois Glasner

„Mit Christus für die Schöpfung“

Unter diesem Motto stand der Vortrag des Kath.Bildungswerkes im Rahmen der Schwerpunktreihe „Auf Christus schauen“

Die Referentin Frau Mag. Hemma Opis-Pieber, Theologin und Umweltbeauftragte der Diözese Graz, ist von der Überzeugung geleitet, dass die Schöpfung ein Geschenk Gottes an uns ist, mit dem wir dankbar und liebevoll umgehen sollten. Die christliche Verantwortung für alles Leben bezieht auch das der nachkommenden Generationen mit ein und verpflichtet uns zu einem nachhaltigen Lebensstil, um niemandem die Chance auf eine lebenswerte Zukunft zu verbauen. Diese Schöpfungsverantwortung sollte bei politischen Entscheidungsprozessen eine Rolle spielen und in den Alltag von uns allen einfließen. Frau Mag. Opis-Pieber berät als Leiterin des Arbeitskreises Nachhaltigkeit der Diözese auch Pfarren in



Umweltfragen und initiierte Aktionen wie Autofasten oder „G'scheit feiern“ für Pfarrfeste. Sie entließ die kleine, aber interessierte Zuhörerschaft mit zahlreichen Tipps für nachhaltiges Handeln im Alltag. Zur Anregung: Unter www.graz-seckau.at/nachhaltigkeit findet man Informationen und Behelfe, es gibt zum Beispiel ein schöpfungsfreundliches Taufbüchlein für junge Eltern: „Kind - du bist uns anvertraut“.

Linda Amsüss

Reisen mit Martin Leitner

23. bis 29. Mai 2011: Reise nach Norddeutschland
Dienstag, 5. Juli: Seniorenausflug in die Weststeiermark
Donnerstag, 14. Juli: Seefestspiele Mörbisch: Der Zigeunerbaron (Premiere)
Sonntag, 14. August: Passionsspiele im Römersteinbruch St. Margarethen
Information und Anmeldung bei Martin Leitner (03852/38495)

EVANGELIUM FÜR ALLE

In jener Zeit lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren ... (Lk 2,8-11)

Wem wird die Heilsbotschaft von der Geburt Jesu zuerst verkündet? Es sind die Hirten, die in der damaligen Zeit als Nomaden am Rand der Gesellschaft standen und wenig geachtet waren.

Im wohl bekanntesten Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“ heißt es: „Hirten (zu)erst kund gemacht (...) Christus, der Retter, ist da!“ Wir wissen aus den Evangelien, Christus wendet sich immer wieder den sozial Schwachen, den an den gesellschaftlichen Rand Gedrängten, den in existenzieller Not Befindlichen, den Gedeemühten, den Unterdrückten, den scheinbar Unbedeutenden zu.

Die Weihnachtsbotschaft tut uns also kund: Gott ist Mensch geworden, er hat sich voll auf die Existenz des Menschen eingelassen, in seinen Nöten, Ängsten, Zweifeln, Verirrungen:

„Christus, der Retter, ist da!“

Weihnachten soll die Nacht und die Kälte in der Welt überwinden helfen, soll Hoffnung sein für jeden von uns in persönlicher existenzieller Not und Angst, Hoffnung für Menschen, denen wir unser Mitleid, unser Mitgefühl, unsere Solidarität zeigen sollten. Die Ankündigung des Engels kann so zur Wirklichkeit werden: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude.“

Wenn auch ein gewisser Geschäftsrummel den Sinn des Weihnachtsfestes zu verdecken droht, soll uns der Advent auch eine innere Vorbereitung, eine Vorfreude auf die Ankunft unseres Retters und Heilandes ermöglichen, wie es dann auch im „Stille Nacht, heilige Nacht – Lied“ heißt: „Christus, der Retter, ist da!“

Rudolf Schabbauer

GEBETS.ZEIT — GEGENWARTS.ZEIT

Mitten unter euch steht er, den ihr nicht kennt. Nahe wollt der Herr uns sein, nicht in Fernen thronen. Unter Menschen wie ein Mensch hat er wollen wohnen. Überall ist er uns nah, menschlich uns zugegen. Unerkannt kommt er zu uns

auf verborgnen Wegen. Gott von Gott und Licht vom Licht, der die Welt umhütet, ist in menschlicher Gestalt unser aller Bruder. Tut einander Gutes nur, so wie er geduldig, bleibt um seinetwillen euch keine Liebe schuldig.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

ROSINA HAIDER

TELEFON: 03852 / 47 82 8680 MÜRZZUSCHLAG STADTPLATZ 2

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2010 wünscht

JUWELIER **GFÖLLNER** MÜRZZUSCHLAG

„Mit der Pfarre - für die Pfarre“

Aus dem Pfarrgemeinderat ...



Die letzte PGR-Sitzung fand am 29. Oktober statt. Dabei kam unter anderem die neue Regelung der Krankenhausseelsorge im LKH Mürzzuschlag zur Sprache. Dort übernimmt ab Herbst dieses Jahres die Pastoralassistentin Maria Lamprecht die Seelsorge. Die Sonntagabendmesse entfällt! Diese war zwar gut besucht, aber zum größten Teil von nicht krankenhausnahen Personen. Die Donnerstagmesse bleibt erhalten. Die Abschaffung der Sonntagabendmesse empfinden viele als Verlust, da nun im gesamten Dekanat keine Sonntagabendmesse mehr

angeboten wird. Dechant Mosbacher ersucht um Verständnis für diese Maßnahme. Um dem Motto von der „komm her“ zur „geh hin“ Kirche etwas näher zu kommen, spricht sich der PGR für Fahnen mit Bibelzitat aus, die der Jahreszeit entsprechend vor der Kirche aufgezogen werden sollen. Zunächst soll nur eine Fahne angeschafft werden, um den organisatorischen und finanziellen Aufwand abzuklären. Eine private Spenderin erklärt sich bereit, die erste Fahne zu finanzieren.

Kristina Rinnhofer



„Drei Chöre – ein Konzert“ oder „Ein Konzert mit drei Chören“

Am 14. November gab es auf der Orgelempore ein großes Gedränge. Der MGV Mürzklang, der Kirchenchor Allerheiligen und das Vokalensemble der Pfarre Mürzzuschlag sangen, unterstützt von einem Instrumentalensemble, unter der Leitung von **Birgit Leistentritt** die Orgelsolomesse von W. A. Mozart. Zuvor beeindruckten die Solisten **Herbert Tomaschek** (Bass), **Gernot Cernajsek** (Tenor), **Veronika Egger** (Alt), **Christina Stegmaier** (Sopran), **Klaus Steinberger** (Violoncello), **Elisabeth Ruschitzka** und **Johannes Hirzberger** (Violinen) sowie **Bernhard Hirzberger** (Orgel) mit Werken von Bach, Händel, Haydn und Schmidt.

Sternsingen: Hilfe unter gutem Stern

20-C+M+B-11

Die SternsingerInnen der Katholischen Jungschar verkünden auch heuer wieder die weihnachtliche Frohbotschaft und werden Sie an folgenden Tagen besuchen:

Montag, 3. 1. 2011
Ämter, Kirchenviertel, Bereich Wienerstraße mit Stuhleckstraße, Hütteneggerstraße und Waldgasse; Pernreit mit dem Bereich der Oberen Bahngasse; Mariazellerstraße, Edlach, Auersbach, Eisenbahnersiedlung, Grüne Insel

Dienstag, 4. 1. 2011
Sonnenbadgasse mit Nebenstraßen, Bismarckhöhe, Nansenstraße, Pretulstraße mit Nebenstraßen, Lambach, Ganztal, Ziegenburg, Grazerstraße mit Nebenstraßen (Bleckmann-, Brauhaus- und Rosegggasse, Seniorenwohnhause, LKH, ...), Steingraben, Geiregg, Eichhorntal, Kohleben, Knappenhof, Kirchengasse
Wir ersuchen um Ihr Verständnis, falls es kleine Änderungen in der Einteilung geben sollte, und bitten Sie, die Kinder in bewährter Mürzer Tradition gut aufzunehmen.

PFARRKALENDER

Roratessen im Advent:

Am Montag und am Donnerstag werden um 6.30 Uhr Roratessen bei Kerzenlicht gefeiert. Am Montag entfällt daher die Abendmesse.

Freitag, 26. November und Samstag, 27. November

8-12 Uhr: Verkauf von Adventkränzen, Keksen, Billets, Kerzen und Honig vor der Kirche

Samstag, 27. November Segnung der Adventkränze:

15.30 Uhr: Edlach bei Blasbauer
16.00 Uhr: Ganztal beim Steinrieserkreuz

17.00 Uhr: Hönigsberg

18.30 Uhr: Stadtpfarrkirche

18.30 Uhr: Firmeröffnungsgottesdienst

Sonntag, 28. November 1. Adventsonntag

10.15 Uhr: Heilige Messe

Sonntag, 5. Dezember 2. Adventsonntag

8.45 Uhr: Heilige Messe

Ab 17.00 Uhr: Nikolaus-

aktion der Pfarre

Montag, 6. Dezember

19.00 Uhr: Heilige Messe zu Ehren des heiligen Nikolaus mit den Geiregger Sängern

Dienstag, 7. Dezember

9-11 Uhr: Eltern-Kind-Treffen im Pfarrheim: Nikolausfeier

14.00 Uhr: Seniorennachmittag im Pfarrsaal: Adventfeier mit der Mürztaler Zitherrunde

Mittwoch, 8. Dezember

Mariä Unbefleckte Empfängnis

6.30 Uhr: Rorate

8.45 Uhr: Festmesse mit den „Sonnseitn-Sängerinnen“

Donnerstag, 9. Dezember

14.30 Uhr: Heilige Messe im Bezirkspflegeheim

18.30 Uhr: Beichtgelegenheit und heilige Messe in kroatischer Sprache

Sonntag, 12. Dezember

3. Adventsonntag

10.15 Uhr: Heilige Messe

Sonntag, 19. Dezember

4. Adventsonntag

8.45 Uhr: Heilige Messe. Nach der Messe lädt die Katholische Jugend zum **Pfarrkaffee**

10.15 Uhr: „**30 Minuten mit Gott**“

19.30 Uhr, Stadtpfarrkirche: Gemeinsames **Adventsing** der Mürzer Chöre

Montag, 20. Dezember

19.00 Uhr: Gebetskreis mit Glaubensgespräch im Pfarrhof

Dienstag, 21. Dezember

9-11 Uhr: Eltern-Kind-Treffen im Pfarrheim: Weihnachtsgeschichte

Freitag, 24. Dezember

Heiliger Abend

6.30 Uhr: Rorate

15.30 Uhr: Kinderkrippenfeier

22.30 Uhr: Weihnachtsmusik mit Familie Egger

23.00 Uhr: Christmette in Mürzzuschlag

21.00 Uhr: Mette in Hönigsberg

22.00 Uhr: Mette in Spital/Sem.

Samstag, 25. Dezember

Christtag

8.45 Uhr: **Festmesse**, mitgestaltet vom Vokalensemble der Pfarre, Leitung: Bernhard Hirzberger

Sonntag, 26. Dezember

Stephanitag - Fest der heiligen Familie

10.15 Uhr: Heilige Messe

Montag, 27. Dezember

Johannestag

8.45 Uhr: Heilige Messe mit Segnung des Johannesweines

Dienstag, 28. Dezember

Tag der unschuldigen Kinder

10.15 Uhr: **Kindersegnung**

Freitag, 31. Dezember

17.00 Uhr: Jahresschlussmesse. Festliche Musik mit Trompete, Flöte und Orgel

Samstag, 1. Jänner 2011

Neujahr

8.45 Uhr: Heilige Messe

Sonntag, 2. Jänner

8.45 Uhr: Heilige Messe

Gemeinsam statt einsam

Für alle, die den Heiligen Abend nicht allein verbringen wollen, wird wieder eine besinnlich-gemütliche Feier veranstaltet.

Freitag, 24. Dezember, 16 Uhr im kleinen Stadtsaal Mürzzuschlag. Anmeldung bis spätestens 21. Dezember im Bürgerbüro des Stadtamtes.

Vorankündigung:

Unser **Pfarrball** findet am 5. Februar 2011 im Stadtsaal statt.

DIE PFARRE GRATULIERT ...

Zum 99. Geburtstag

Maria Weinzettl,
Sonnenbadgasse 2

Zum 94. Geburtstag

Maria Kernbichler, Waltherv.-d.-Vogelweide-Gasse 13

Zum 90. Geburtstag

Anna Neumüller,
Badgasse 24, Krieglach

Zur *Diamantenen Hochzeit*

Hermine und Helmuth Schuller, Unt. Waldrandsiedlungsg. 33

Zum 80. Geburtstag

Josefine Eder,
Roseggergasse 47

Aloisia Hierhold,
Brahmsgasse 20

Hermine Brudna,
Obere Bahngasse 10

Zum 75. Geburtstag

Maria Tieber, Grazer Str. 73F

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN ...

Julia Hochrinner, Theodor-Hüttenegger-Straße 26

Ricardo Andreas Ochsenhofer, Steingrabenstraße 3

DAS SAKRAMENT DER EHE SPENDETEN EINANDER ...

Jennifer Melanie Nemeth und Hannes Pretz,
Grüne Gasse 30/7, Langenwang

WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN ...

Franz Gabat (75),
Wiener Straße 83

Auguste Gosch (82),
Dr.-Josef-Pommer-Gasse 1

Karl Pfaffenlechner (86),
Schedgraben 7

Margareta Schlacher (84),
Schulstraße 10/1, Mitterdorf

Nikolausfeier auf dem Stadtplatz

Am Sonntag, dem 5. 12. 2010 kommt wieder der Nikolaus. Um 16.00 Uhr begrüßen wir ihn mit einer kleinen Feier am Stadtplatz. Wir möchten auch auf die **Möglichkeit eines Hausbesuches durch den Nikolaus** hinweisen. Anmeldungen für Hausbesuche werden gerne in der Pfarrkanzlei entgegengenommen (Tel.: 2326).

Weihnachtswünsche des kroatischen Seelsorgers

Wir kroatische Gläubige, die wir durch Ihre Güte in den Räumlichkeiten Ihrer Kirche Weihnachten feiern, wollen auch dieses Jahr mit Ihnen die Freude der Geburt Jesu teilen. Wie Joseph und Maria im Stall von Bethlehem Wärme des Herzens gefunden haben, so haben auch wir in Ihrer Pfarrgemeinschaft Offenheit, Freundschaft und

Güte erfahren. Danke, dass Sie uns entgegengekommen sind und uns mit einem Lächeln und viel Geduld empfangen. Wir wünschen Ihnen allen gesegnete Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr.

„Sretan Božić i blagoslovljena Nova Godina!“

Mit freundlichen Grüßen!

Mag. Đurica Perković

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 30. 12. 2010

**SPAREN
STATT WEIT
FAHREN**

**RED ZAC
MÜRZtal**

MÜRZZUSCHLAG • KRIEGLACH

Tel. 03852/2025-270 • www.stwmz.at